

MERIAN *live!*

SALZBURG

SALZBURGER LAND



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**
FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive
Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

SALZBURG

SALZBURGER LAND

Georg Weindl ist freier Journalist und Buchautor und lebt im Chiemgau. Sein Schwerpunkt sind Ziele in den Alpen und Italien. Das Ursprungsmanuskript schrieben Doris und Wolfgang Seitz.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Hunde erlaubt



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte



Ziele in der Umgebung

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 200 € €€€ ab 100 €
€€ ab 50 € € bis 50 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 40 € €€€ ab 30 €
€€ ab 20 € € bis 20 €



INHALT

Willkommen in Salzburg und im Salzburger Land 4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Region zeigen 14

Zu Gast in Salzburg und im Salzburger Land 18

Übernachten 20

Essen und Trinken 22

Einkaufen 24

Sport und Freizeit 28

Familientipps 32

◀ Zeller See mit Blick auf Thumberbach,
Schüttdorf und Kitzsteinhorn (▶ S. 91).

Unterwegs in Salzburg und im Salzburger Land 34

Salzburg	36
Seen und Salzkammergut	56
Tennengau	64
Lungau und Pongau	72
Pinzgau	88



Touren und Ausflüge 102

Wandern auf dem Arnoweg	104
Unterwegs durch das Salzburger Seenland	105
Zum Gipfel des Hochkönig	106

Wissenswertes über die Region 108

Auf einen Blick	110
Geschichte	112
Reisepraktisches von A–Z	114
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Salzburger Land	Klappe vorne
Salzburg	Klappe hinten
Festung Hohensalzburg	41
Zum Gipfel des Hochkönig	107
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in Salzburg und im Salzburger Land

Vom flachen Land im Norden bis zu den schroffen Gipfeln im Süden bietet die Region eine einzigartige Vielseitigkeit.

Jedes österreichische Bundesland hat seine Klischees und Markenzeichen: In Tirol sind es die Berge, in Kärnten hingegen die Seen, in der Steiermark die Weinstraßen. Nur Salzburg und das Salzburger Land sind anders, denn kaum eine Region Österreichs ist so vielschichtig.

Würststand und Festspiel-prominenz

Salzburg, die Kulturmetropole, gibt sich elegant und gebildet, lebt gut mit dem Rummel um Mozart, zeigt sich aber auch geschichtsträchtig und nostalgisch. Man kann sich den verschiedenen Charakteren Salzburgs natürlich bei einem Spazier-

gang durch die Altstadt annähern. Zwischen den weitläufigen Plätzen und den mächtigen Sakralbauten entdeckt man vornehme Restaurants und Luxushotels ebenso wie bodenständige Gasthäuser und die unverzichtbaren Würstlstände. Hier findet man alteingesessene Trachtengeschäfte neben teuren Designerboutiquen. Wenige Schritte vom berühmten Festspielhaus kaufen die Salzburger in der archaischen Stiftsbäckerei ihr Brot. Marktfrauen begegnet man genauso wie internationaler Kulturprominenz.

Oder man widmet sich der Lebensart der Salzburger eingehender und lässt sich in einem klassischen Kaf-

◀ Blick von der Salzach über Salzburgs Kirchtürme zur Festung Hohen-salzburg (▶ MERIAN TopTen, S. 39).

feehaus am Salzachufer nieder. Von hier streift der Blick über den Fluss hinüber zum Mönchsberg, sodass man die Touristenscharen, die über die Brücke Richtung Getreidegasse und Mozarts Geburtshaus pilgern, fast vergessen könnte.

Bei einem kleinen Braunen oder einer Melange sieht man dem Oberkellner zu, wie er mit einer Mischung aus dienstfertiger Freundlichkeit und gewachsener Autorität den Service organisiert – in einer Art, die man sonst nur von alten Filmen her kennt. Der Gang ins Kaffeehaus ist für die Salzburger ein Ritual wie für die Italiener der Espresso an der Bar. Nur mit dem Unterschied, dass man sich Zeit nimmt für ein Gespräch oder gar die Stunden bei der Zeitungslektüre verstreichen lässt. Auch so ein Klischee, wenn man will.

Eine Entdeckungstour durch Salzburg muss sich wahrhaftig nicht auf die Protagonisten der Hochkultur beschränken. Neben Mozart und den Festspielen gibt es viele kleine feine Preziosen, Theater, Galerien und Musikgeschäfte. Man muss sich auch nicht für teures Geld in die reichlich vertretene Fünfsternehotellerie einkaufen – auch wenn die eleganten Suiten im Sacher oder die romantischen Zimmer im verwunschenen Schloss Mönchstein ein Traum sind. Mittlerweile gibt es etliche charmante Boutiquehotels, die nur wenige Schritte vom Stadtzentrum entfernt sind.

Keine Frage, Salzburgs Gastgeber sind durchaus kreativ. Das unterstreicht auch das mittlerweile recht

umfangreiche Gastronomieangebot des Red-Bull-Gründers Dietrich Mateschitz. Seine Edellokale am Hangar-7 direkt neben dem eindrucksvollen Flugzeugmuseum gehören mittlerweile zu den Top-Adressen der Stadt. Im Carpe Diem in der Getreidegasse lässt er Gourmetkost in »Stanizl« servieren, die wie Eistüten aussehen, und im Lammer-tal hat Mateschitz den Berggasthof Winterstellgut zu einem ländlichen Gourmetlokal aufbereiten lassen.

Bauerndörfer und Gourmetlokale

Das Salzburger Land versammelt ganz unterschiedliche Gegenden. Entlang der Tauernautobahn bündeln sich zahlreiche gastronomische Sterne und Hauben, darunter Österreichs Topköchin Johanna Maier in Filzmoos oder die Gebrüder Obauer in Werfen. Im Norden liegt der Flachgau mit seinen – nomen est omen – weiten flachen Wiesen und stillen Bauerndörfern. Neben an im Salzkammergut begegnet man wieder Klischeegebildern wie dem male-rischen Fuschlsee. Der Tennengau im Süden wechselt vom flachen Land vor Salzburgs Toren ins schroffe Gebirge, eine Gegend zum Entdecken mit einigen kaum be-kannten Tälern. Im Pongau und im westlich benachbarten Pinzgau sollte man nicht nur das Gasteinertal oder Zell am See und Saalbach ansteuern, sondern auch weniger be-kannten Ecken wie dem urtümlichen Raurisertal einen Tag zum Entdecken widmen. Dasselbe gilt für den Lungau ganz im Süden. Jedes Tal und jedes Dorf hat seinen speziellen Reiz. Man muss nur neugierig sein und sich darauf einlassen.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Region: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Salzburg und im Salzburger Land nicht entgehen lassen.

Sie sind die Klassiker, die Highlights der Region. Die TopTen sind eine wohlgeurteilt subjektive, dennoch naheliegende Auswahl an ganz besonderen Sehenswürdigkeiten. Und eine gute Mischung von der spektakulären Edelgastroonomie im Red-Bull-Imperium über eindrucksvolle Naturschauspiele bis zur Wellnesswelt am Kitzsteinhorn, um den Besuchern die ein-

zigartige Vielseitigkeit der Region zu präsentieren.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 DomQuartier, Salzburg
Ein Blick hinter historische Kulissen mit wertvollen Prunkräumen und Kunstschätzen (► S. 38).

2 Blick von der Festung Hohensalzburg, Salzburg
Das perfekte 360-Grad-Panorama über Salzburg (► S. 39).

3 Hangar-7, Salzburg
Nobelgastronomie und historische Flugzeuge direkt am Salzburger Flughafen (► S. 46).

4 Salzwelten Hallein
Mit Grubenbahn und Holzrutsche geht es in die Unterwelt des Schaubergwerks (► S. 65).

5 Liechtensteinklamm
Die Wildwasserschluichten bieten ein wildromantisches Naturschauspiel (► S. 84).

6 Eisriesenwelt
Die Kraft des Wassers schuf die bizarren Formen der größten Eishöhle der Welt (► S. 86).

7 Großglockner Hochalpenstraße
Eine der eindrucksvollsten Gebirgsstraßen der Alpen (► S. 89).

8 Tauern Spa Kaprun
Der große Wellnessstempel bietet Entspannung vor großartiger Bergkulisse (► S. 91).

9 Krimmler Wasserfälle
Der höchste Wasserfall Mitteleuropas stürzt in drei Fallstufen fast 400 Meter tief (► S. 92).

10 Nationalpark Hohe Tauern
Rund 40 Prozent des größten Naturschutzgebiets im Alpenraum gehören zum Salzburger Land (► S. 97).





360° Salzburg Zentrum

MERIAN TopTen

2 **Festung Hohensalzburg**
Mitteleuropas größte vollständig erhaltene Buranlage ist das Wahrzeichen Salzburgs. Die riesige Buranlage 120 m oberhalb der Salzach ist nicht nur wegen der grandiosen Aussicht ein Muss für jeden Besucher (► S. 39).

SEHENSWERTES

1 **Friedhof St. Peter**
Der nostalgische Friedhof mit seinen kunstvollen und fantasie-

reichen Grabkreuzen ist voller Geschichten und ungewöhnlicher Eindrücke (► S. 40).

Salzburg, St.-Peter-Bezirk

2 **Museum der Moderne Salzburg**

Der spektakuläre Bau am Mönchsberg zieht nicht nur Kunstliebhaber an. Zur modernen Kunst gibt es Spaziergänge mit Aussichten, die fast so gut sind wie auf der Festung Mönchsberg (► S. 46).

Salzburg, Mönchsberg 32



ESSEN UND TRINKEN

3 Schmaustheater

Uriges Essen mit Varieté wird in den Gewölbekellern unter dem K+K-Restaurant am Waagplatz kreiert – ein mittelalterlich deftiges Abendvergnügen mit vielen Späßen und Kalorien (► S. 49).

Salzburg, Waagplatz 2

4 Stadtalm

Eine Salzburger Institution, die sich selbst als »städtischste Alm, die es gibt« bezeichnet. Das

kleine alte Gasthaus oben am Mönchsberg bietet den Gästen eine Aussichtsterrasse und den perfekten Altstadtblick (► S. 50).

Salzburg, Am Mönchsberg 19c

EINKAUFEN

5 Stassny Trachten

Wenn es um anspruchsvolle Trachten geht, dann ist das alleingesessene Geschäft in der Getreidegasse eine der besten Adressen in der Stadt (► S. 51).

Salzburg, Getreidegasse 35



In der mittelalterlich geprägten Salzburger Getreidegasse (► S. 40) mischen sich die alten Zunftzeichen mit den Logos moderner Marken.



Zu Gast in **Salzburg** und im **Salzburger Land**

Hier finden Sie die besten Adressen, an denen man exzellent logiert und speist, Kultur genießt und sportlich aktiv ist.



Familientipps

Die einzigartige Natur des Salzburger Landes ist ein großer Spielplatz für Kinder und Jugendliche. Aber es gibt auch interessante Museen und allerlei Alpentiere zu entdecken.

◀ Goldwaschen mit Fundgarantie in Rauris (▶ S. 33) – ein großer Spaß für kleine Goldsucherinnen.

Goldwaschen in Rauris  **D 5**

Auch wenn die Zeit des kommerziellen Goldabbaus längst vorbei ist, kann man im Sommer in Rauris immer noch das edle Metall waschen und sich an seinem Glanz erfreuen. Rauris, Grubenfeld Bodenhaus • www.goldsuchen.at • Juni, Sept., Okt. tgl. 9–16.30 Uhr • Eintritt 6 €, mit Anleitung 7 €

Gut Aiderbichl  **E 1**

Innerhalb weniger Jahre avancierte das Tierasyl von Michael Aufhauser zu einem der beliebtesten Ausflugsziele für Familien. Hier haben Kühe, Pferde, Esel, Lamas, Füchse, Hasen und viele andere Tiere ein neues Zuhause gefunden. Henndorf am Wallersee, Berg 20 • Tel. 06 62/62 53 95 • www.gut-aiderbichl.com • tgl. 9–18 Uhr • Eintritt 9 €, Kinder 4,50 €

Haus der Natur ▶ *Klappe hinten, b 3*

Dieses weltweit bekannte Naturkundemuseum wurde bereits im Jahr 1924 nach didaktischen Gesichtspunkten aufgebaut. Heute erwarten die Besucher eine Weltraumhalle, ein Aquarium, lebende Insektenstaaten, eine interessante Reise durch den menschlichen Körper und ein Reptilienzoo. Das absolute Highlight für Kinder ist sicherlich die Saurierhalle, die Rekonstruktionen und Originalskelette der ausgestorbenen Großechsen zeigt. Salzburg, Museumsplatz 5 • Tel. 06 62/ 84 26 53 • www.hausdernatur.at • tgl. 9–17 Uhr • Eintritt 8 €, Kinder 5,50 €

Kindererlebnispark

Straßwalchen  **E 1**

Bei der Reise durch das Land der Feen, Zwerge und Feuer speienden Drachen stoßen die kleinen Besucher des Erlebnisparks auch auf ein Piratenschiff, auf eine Westerneisenbahn und auf ein Indianerlager. Straßwalchen, Märchenpark 1 • www.erlebnispark.at • Mitte April–Ende Okt. tgl. 10–18 Uhr • Eintritt 16 €, Kinder 14 €

Salzburger Freilichtmuseum

 **D 2**

Vom Heustadel über Mühlen und Sägen bis hin zu stattlichen Höfen und Wohnhäusern sind die stummen Zeitzeugen aus dem 16. bis 19. Jh. hier auf 50 ha Fläche vereint. Zum Toben gibt es für die kleinen Besucher einen Abenteuerspielplatz. Großmain, Hasenweg • www.freilichtmuseum.com • April, Mai, Juni, Sept. Di–So 9–18, Okt. Di–So 9–17, Juli, Aug. tgl. 9–18 Uhr • Eintritt 10 €, Kinder 5 €

Wildpark Ferleiten  **D 5**

Mitten im Familienwandergebiet Fusch liegt der Wildpark Ferleiten, in dem über 200 Tiere, darunter Steinböcke, Murmeltiere, Bisons, Wölfe, Luchse und auch ein paar Bären, zu Hause sind. Es gibt Greifvogelvorführungen (tgl. außer Mo um 11 und um 15 Uhr), außerdem einen großen Erlebnisspielpark. Fusch-Ferleiten • Tel. 0 65 46/2 20 • www.wildpark-ferleiten.at • Mai–Okt. tgl. 8 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit • Eintritt 7,50 €, Kinder 3,50 €

 Weitere Familientipps sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.



Salzburg

In Salzburg verbindet sich nostalgischer Charme mit kultureller Klasse und historischer Bedeutung. Die Stadt an der Salzach bietet Eleganz genauso wie Gemütlichkeit.

◀ Vom kunstvoll angelegten Mirabellgarten (▶ S. 44) schweift der Blick auf Dom und Festung.

Man nennt Salzburg auch die »Festspielstadt«. Denn als Max Reinhardt zusammen mit einigen Kollegen Anfang des 20. Jh. die Salzburger Festspiele ins Leben rief, gab dies einen neuen Impuls, dessen Auswirkungen auf das Leben der Stadt bis heute spürbar sind. Bunte Prominenz, Schickeria und jedermann sonst ist immer gern dabei, wenn in Salzburg was los ist. Nicht nur, wenn zum wiederholten Mal seit dem Jahr 1920 das »Jeederrmaaann« über den Domplatz schallt.

Salzburg

III D 2

148 000 Einwohner

Stadtplan ▶ Klappe hinten

Salzburg hat eine stolze Vergangenheit. Eine Geschichte, in der die Erzbischöfe zugleich die weltlichen und geistlichen Herrscher waren, musste sich zwangsläufig im kulturellen Gepräge der Stadt an der Salzach niederschlagen. Heute noch bestimmen über 100 Kirchen, Schlösser und Paläste das prächtige Erscheinungsbild der Stadt.

Irgendwie stand Salzburg immer auf der Sonnenseite der Geschichte. Das Salz war lange Jahre die Haupteinkaufsquelle der Erzbischöfe. Salzburg verdankt dem weißen Gold seinen Namen und auch seinen Wohlstand, denn der Salzhandel war die Basis für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Und Mozart wurde hier geboren, damals das Enfant terrible der Musikszene, der Vielschreiber unter den Komponisten. Allein der Name Mozart lässt viele Salzburger gut leben. Denn sein



Namenszug prangt auf Skiern, grüßt von Büchern, Kalendern, T-Shirts, Likörflaschen, natürlich von den Mozartkugeln und und und. Der Komponist, der am 27. Januar – bzw. Jänner, wie die Österreicher diesen Monat nennen – im Jahr 1756 in Salzburg das Licht der Welt erblickte, ist allgegenwärtig. »Mozartstadt« wird Salzburg seinetwegen auch genannt – und das nicht ungerne.

Gegen Brauchtum und Festspielrummel setzte eine junge Szene zeitgenössische Kunst als Gegengewicht. Die »Szene Salzburg« startete in den späten 1960er-Jahren als das Alternativ-Festival, und sie hat sich heute abseits von Salzburg-Klischees und Mozartkugeln einen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt erobert.

SEHENSWERTES

Alter Markt

▶ Klappe hinten, d 4

Der Alte Markt ist ein beschaulicher Platz, gesäumt von hübschen Bürgerhäusern aus dem 17. Jh. Hier steht das kleinste Haus Salzburgs (Hausnummer 10 a). Hineingequetscht in einen Spalt zwischen zwei großen Häusern, bietet es sogar genügend Raum für ein Geschäft. Sehenswert auf diesem Platz sind der Florianibrunnen und die fürsterzbischöfliche **Hofapotheke**, die ganz im Rokokostil eingerichtet ist.

www.grossglockner.at • weitere Infos unter Tel. 06 62/87 36 73-0 oder an den Mautstellen Ferleiten und Heiligenblut • Tageskarte Pkw/Wohnmobil 34,50 €, Motorrad 24,50 €

FotoTipp

»ROADMOVIE«

Die Grossglockner Hochalpenstraße bietet zahlreiche legendäre Postkartenmotive. Besonders beliebt sind das Fuscher Törl und die Kaiser-Franz-Josefs-Höhe mit dem Blick auf den Pasterzengletscher. ▶ S. 81

Kaprun

 C 5

3000 Einwohner

Kaprun war in erster Linie ein Bergbauerndorf, dessen Bewohner von der Viehzucht lebten. Anfang des 20. Jh. erlangte es einen Namen als Bergführerdorf. Einen enormen Aufschwung erlebte der Ort 1955 mit der Fertigstellung der Tauernkraftwerke. Der Bau der Gletscherbahn auf das Kitzsteinhorn (3202 m) 1964 machte Kaprun zum Ganzjahresskigebiet. Ein verheerender Brand mit 155 Toten im November 2000 zerstörte diese 3900 m lange Standseilbahn. Seit 2001/2002 ist eine neue Bahn in Betrieb.

An die Anfänge des Ortes, der im Jahre 931 erstmals urkundlich erwähnt wurde, erinnert die Burg Kaprun, die größte Ruine des Pinzgaus (vermutlich aus dem 12. Jh. stammend). 1526 von aufständischen Bauern niedergebrannt, baute Josef Hundt von Ainetperg sie 1600 in ihrem heutigen Grundriss auf. Eine Besichtigung der Burganlage ist nur von außen möglich.

SEHENSWERTES

Kraftwerk und Stauseen

Die beeindruckenden Stauanlagen der Kraftwerksgruppe sind eine Attraktion. Die »Erlebniswelt Strom und Eis« gewährt u. a. Einblick in die Maschinenhalle. Mit einem offenen Schrägaufzug gelangt man zu den Stauseen und zur gigantischen Stau-mauer, deren Innenleben ebenfalls erkundet werden kann.

www.tauerntouristik.at/de/kaprun • Besucherzentrum: Ende Jan.–Mitte Dez. tgl. 8–18 Uhr • Eintritt frei
Aufzug: Ende Mai–Anfang Okt. • Berg- und Talfahrt 19,50 €, Kinder 12 €
Staumauerführung: Ende Mai–Anfang Okt. tgl. 10–15.15 Uhr • Eintritt 5,50 €, Kinder 3 €

ÜBERNACHTEN

Active by Leitner's

Reichlich Glas und Holz • Das Designhotel bietet unterschiedliche Zimmer und Suiten von Low Budget bis XXL. Dazu gibt es eine große Lounge, einen Spabereich mit Outdoor Schwimmkanal und ein Restaurant im 600 Jahre alten Winklhof, der direkt gegenüber steht. Zum Hotel gehört noch eine renovierte Dependance mit modern eingerichteten Apartments.

Kitzsteinhornstr.10 • Tel. 0 65 47/8 78 21 • www.active-kaprun.at • 55 Zimmer • €€€€

Alpenhaus Kaprun

Mitten im Zentrum • Hinter dem schlichten Namen verbirgt sich ein komplett renoviertes Hotel, das ehemals als Steigenberger Hotel eine erste Adresse am Ort war. 122 neue Zimmer und Suiten und ein Alpen.Veda.Spa gehören nun zum Angebot des Viersternehauses.



Das Kitzsteinhorn (► S. 91), Österreichs höchstgelegenes Skigebiet, bietet rund ums Jahr Eis und Schnee vor spektakulärer Kulisse.

Schlosstr.2 • Tel. 0 65 47/76 47 •
www.alpenhaus-kaprun.at •
125 Zimmer • €€€

AKTIVITÄTEN

Maisiflitzer

Die ganzjährig betriebene Rodelbahn am Maiskogel ist eine Attraktion für Jung und Alt, sie bietet den Fahrgästen Nervenkitzel auf der Reise ins Tal. Start und Ziel sind nahe der Zufahrtsstraße von der Mittersiller Straße.

Maiskogel, Einödweg 3 • Tel. 0 65 47/2 01 13 • www.maiskogel.at • tgl. ab 11 Uhr bis Sonnenuntergang •
Einzelfahrt 10 €, Kinder 4,50 €, Familienkarte 24 €

8 **Tauern Spa Kaprun**

Zum Spa Resort bei Kaprun gehören ein Viersternehotel mit 160 Zimmern, ein »Panorama SPA« mit gläsernem Panoramapool, der Skyline-

Pool und spektakuläre Saunen sowie die »SPA Wasserwelt«, die mit insgesamt sieben unterschiedlich gestalteten Pools auf einer 2100 qm großen In- und Outdoor-Wasserfläche aufwartet. Im Preis enthalten ist natürlich der grandiose Ausblick auf die umliegenden Berge.

Tauern Spa Platz 1 • www.tauernspakaprun.com • tgl. 9–22, Fr bis 23 Uhr • Tageskarte ab 23 €, Kinder ab 12,50 €

Kitzsteinhorn



Das traditionsreiche Gletscherskigebiet bietet neben zahlreichen Pulverschneepisten auch Freeridevarianten, ab Herbst auch Skitouren und Langlaufloipen. Interessant ist die vielseitige Gastronomie mit dem Gipfel-Restaurant, dem höchstgelegenen Restaurant im Salzburger Land auf 3029 m, das Gourmetküche anbietet, und mit dem Ice Camp

Zum Gipfel des Hochkönig – Wanderung auf den Berg der Sagen

Charakteristik: Gemütliche Tour, die dennoch Trittsicherheit sowie eine gute Kondition und geeignete Ausrüstung erfordert. Es gibt leichtere und schwierigere Routen **Dauer:** Ein- bis Zwei-Tages-Tour, 5–7 Stunden (einfacher Weg) **Länge:**



10 km/1700 Höhenmeter **Einkehrtipp:** Berghotel Arthurhaus, Mühlbach, Tel. 0 64 57/72 02, www.arthurhaus.at €€

Karte ▶ S. 107



Perfekte Aussichten auf dem Weg zum Hochkönig (▶ S. 106).

Das »ewige Schneegebirge« ist Heimat vieler Sagen und Legenden. Eine Berglandschaft voller Kontraste hält der Pinzgau bereit: Im Norden stößt er an schroffe Kalkmassive, im Süden reicht er bis zu den eisbedeckten Dreitausendern der Hohen Tauern, und dazwischen weiten sich sanfte Täler, die von grasbedeckten Bergen gesäumt werden.

Das Wandergebiet gehört zum »Naturschutzgebiet Kalkhochalpen« und weist sehr viel Ursprünglichkeit auf. Imposante Kalkstöcke und Karsterscheinungen prägen das Land-

schaftsbild. Ziel ist der Gipfel des Hochkönig (2941 m), der zwischen den wilden Kalkfelsen der Berchtesgadener Alpen und den sanften Kuppen der Salzburger Schieferalpen liegt. Wanderfreunde können sich unter mehreren Routen diejenige aussuchen, die ihrer Kondition und ihrem Können am besten entspricht. Die hier gewählte Tour ist zwar gemütlich, erfordert aber trotzdem eine gute Kondition und setzt Trittsicherheit voraus

Arthurhaus ▶ Schartensteig

Zum Ausgangspunkt, dem Arthurhaus bei Mühlbach (1502 m), gelangen Sie mit dem Bus oder dem eigenen Wagen. Das Arthurhaus ist ein Dreisternehotel und liegt rund 7 km oberhalb von Mühlbach an der Panoramastraße. Hier startete auch der Theologieprofessor Peter Carl Thurnwieser die Erstbesteigung des Hochkönig im Jahr 1826. Der Hochkönig-Wanderbus verkehrt von Juni–Oktober täglich von Maria Alm über Hinterthal, Filzensattel, Dienten, Dientnersattel, Mühlbach/Hochkönig und Arthurhaus nach Bischofshofen und auch zurück.

Eine halbe Stunde geht es vom Arthurhaus aus bergauf zur Mitterfeldalm (1669 m), dem letzten Posten im begrünten Weideland. Der

weitere Weg führt durch eine beeindruckende vegetationslose Karstlandschaft, vorbei an der imposanten Torsäule (2587 m) über das Ochsenkar und den Scharntensteig.

Übergossene Alm ▶ Matrashaus

Nun geht es weiter zum Plateaugletscher der Übergossenen Alm im Südosten des Steinernen Meeres. Der Name der Alm kommt von einer alten Sage, wonach die einst reichen und verschwenderischen Senner und Sennerinnen mit einem Unwetter und ewigem Eis für ihr habgieriges Treiben bestraft wurden. Unerwartet mühsam gestaltet sich noch der Weg über die Firn- und Geröllfelder. Die letzte Steilstufe, die Sie von Ihrem Ziel trennt, überwinden Sie gefahrlos über eine Leiter.

Im Matrashaus auf dem Gipfel des Hochkönig kann man übernachten (Mitte Juni–Mitte Okt.) und bei ent-

sprechender Witterung einen traumhaften Sonnenunter- oder -aufgang erleben. Und vielleicht erzählt man Ihnen ja eine der zahlreichen Sagen: Schöne Mädchen lebten einst in der Einsamkeit, wo ihre Fantasie seltsame Blüten trieb. Kühe bekamen goldene Glocken, die jungen Männer wurden mit Wein bewirtet. Als sie dann einem müden Wanderer die Gastfreundschaft verwehrten, war das himmlische Strafgericht mit seiner Geduld am Ende. Es verwandelte die grünende Alm in ein Schneefeld, unter dem die Mädchen bis heute begraben sind. So berichtet es zumindest die Sage.

INFORMATIONEN

Fremdenverkehrsverein Mühlbach am Hochkönig

Tel. 0 64 67/72 35-0 • www.salzburgerland.com/muehlbach

